

Sande und Schutte zwei, nur 200 Schritte von einander entfernte Schachte von 23—27 Mètres Tiefe, deren je vier gleiche Seiten eine bequeme Öffnung bieten."

„Auf einem Stricke liess ich mich hinab u. s. w. und fand neben einander liegend zwei Säрге u. s. w., dann musste der zweite Schacht erst ausgeräumt werden, in dem wurde ein dritter Sarg gefunden welcher die früheren an Schönheit übertrifft."

Diesen dritten Sarkophag bat Herr Ritter von Laurin Se. k. k. Apostolische Majestät für das k. k. Münz- und Antiken-Cabinet überschieken zu dürfen. Se. Majestät geruhten diese Bitte zu genehmigen; ausser der schriftlichen Schilderung sprachen auch mehrere von Herrn von Laurin dem k. k. Münz- und Antiken-Cabinete von den Bildern des Sarkophages gemachte Abklatschungen für die seltene Schönheit des Monumentes.

Bevor jedoch der Sarkophag ausgehoben war, wurde Herr von Laurin von Alexandrien nach Bukarest versetzt. Der an dessen Stelle ernannte k. k. General-Consul, Herr Christian Willh. Huber, betrieb mit aller ihn auszeichnenden Energie und Kunstliebe die Anschaffung, Aushebung, Ausfuhr-Bewilligung und Überbringung des Sarkophages von Memphis nach Alexandrien. Herr von Huber kann den gefälligen Beistand der türkisch-ägyptischen Behörden bei dem so mühsamen Transporte einer so schweren Last durch die Wüste nicht genug loben, so wie er sich gewiss selbst das grösste Verdienst um die Erlangung des ausgezeichneten Werkes erworben hat.

In Alexandrien angelangt, musste der Sarkophag einige Zeit auf die Ankunft des inzwischen zu seiner Überbringung sowohl wie zu jener der vom k. k. Consul, Herrn Reitz, gesendeten mittel-afrikanischen Thiere ausgerüsteten Kriegsschiffes „Dromedar" warten.

Indessen verreis'te der k. k. General-Consul nach Wien, wo er mir immer die vortheilhaftesten Schilderungen über die Schönheit des Sarkophages entwarf. Endlich erhielt ich von dem die Stelle des k. k. General-Consuls versehenden Consulats-Kanzler, Ignaz Ritter von Schaeffer, vom 3. November v. J. ein Schreiben worin er mir anzeigte, dass das prächtige Monument welches der Gegenstand allgemeiner Bewunderung in Alexandrien war, unter Mitwirkung des österreichischen Schiffsvolkes von dem Kriegsbrigg Schooner „Dromedar" unter Commando des k. k. Oberlieutenants Herrn Adrario glücklich an Bord gebracht und am 4. November nach Triest absegeln werde.